

1 Thema: Das grundlegende Konzept der Validation

(Wenn Sie möchten, können Sie zuerst einmal die Teilnehmer zu Beginn der Sitzung begrüßen, um dann nach einer kurzen Pause ohne weitere Erklärungen den Kurzfilm „Die vier Phasen der Aufarbeitung“ zu zeigen.)

Kursleiter (KL): Was Sie gerade gesehen haben, ist die dramatische Schilderung der vier Phasen im letzten Lebensstadium, das wir als Stadium der „Aufarbeitung“ bezeichnen. Es ist ein Lebensstadium, das einige sehr alte Menschen, die achtzig Jahre und älter sind, durchleben; es könnte sein, dass Sie es selbst einmal erleben werden. Aber wie Sie später sehen werden, kann es auch ganz vermieden werden. Würden Sie die Frau im Film als verwirrt oder desorientiert beschreiben?

(Zeit für kurze Diskussion)

Wie würden Sie sie noch beschreiben? Warum würden Sie sie so einschätzen?

(Zeit für kurze Diskussion)

KL: Naomi Feil hat vier Phasen im Lebensstadium der Aufarbeitung erkannt und beschrieben, nachdem sie viele Jahre mit sehr alten Menschen in Langzeitpflege-Einrichtungen gearbeitet hatte. Feil hat die vier Phasen folgendermaßen benannt:

F I

(Legen Sie die Folie „Die vier Aufarbeitungsphasen“ (F1) auf, und lesen Sie der Gruppe die Bezeichnungen der Phasen vor.)

Text von Folie 1

Die vier Aufarbeitungsphasen

1. Mangelhafte Orientierung
Die Person kann sich noch zeitlich und räumlich orientieren.
2. Zeitverwirrtheit
Die Person vermischt Vergangenheit und Gegenwart.
3. Sich wiederholende Bewegungen
Rhythmus und Bewegung ersetzen die Sprache
4. Vegetieren
Totaler Rückzug nach innen

KL: In der Anordnung der Phasen ging Naomi Feil nach der Schwere der Symptome, von der ersten Pha-

se, mangelhafte Orientierung, bis zur vierten Phase, Vegetieren. Die Desorientierung verläuft progressiv. Sie haben im Film gesehen, dass eine Person mit mangelhafter Orientierung in die Phase der Zeitverwirrtheit übergehen kann, von der Zeitverwirrtheit in die Phase sich wiederholender Bewegungen, und von dieser ins Vegetieren. Der Zweck von Validation ist, das Fortschreiten der Desorientierung soweit aufzuhalten, dass der Mensch nicht ins Vegetieren fällt. Validation ermöglicht es uns einzugreifen. Im Laufe dieses Kurses werden Sie lernen, die vier Phasen zu erkennen und zu beschreiben.

(Wiederholen Sie die Bezeichnungen der vier Phasen unter Verwendung der Folie. Geben Sie einen Moment Zeit für Stellungnahmen der Teilnehmer, aber verschieben Sie eine Diskussion auf später. Wenn die Zeit es erlaubt, zeigen Sie zur Vertiefung noch einmal den Kurzfilm „Die vier Phasen der Aufarbeitung“.)

KL: Die Aufmerksamkeit des Validationsanwenders konzentriert sich auf Menschen in diesen vier Aufarbeitungsphasen. Feil hat ein deutliches Bild jeder dieser Phasen gegeben und der Kennzeichen, die für eine Phase typisch sind, das heißt, man kann lernen, die einzelnen Phasen zu erkennen und von anderen zu unterscheiden, indem man aufmerksam zuhört und beobachtet. Aktives Zuhören und Beobachtung sind die wesentlichen Voraussetzungen, um Validation mit Erfolg in der Pflege umzusetzen. Im Laufe dieses Kurses werden Sie in vielen Übungen Gelegenheit haben, ihre Zuhör- und Beobachtungsfähigkeit zu verfeinern. Wenn Sie diese entsprechend verfeinert haben, sind Sie in der Lage zu erkennen, wann ein Mensch, mit dem Sie in Ihrer Arbeit oder privat zu tun haben, sich in einer dieser Phasen befindet. Für den Umgang mit sehr alten Menschen, die einen verwirrten oder desorientierten Eindruck machen, hat Naomi Feil außerdem Techniken entwickelt, durch die man an diese Menschen im Aufarbeitungsstadium herankommen und mit Ihnen kommunizieren kann.

Nur in seltenen Fällen allerdings kann man mit den verbalen und nonverbalen Techniken der Validation noch erreichen, dass ältere Menschen wieder zu einer Orientierung in Zeit und Ort zurückfinden. Zumindest aber werden sie wieder ein Gefühl der Verbundenheit mit anderen empfinden, ein Gefühl der eigenen Würde und des eigenen Wertes, und ein tieferes Gefühl der Zufriedenheit. Naomi Feil hat ihre Ideen in zwei

Büchern veröffentlicht, „Validation. Ein Weg zum Verständnis verwirrter alter Menschen“ und „Validation in Anwendung und Beispielen“. Ich würde Ihnen empfehlen, sich ein Exemplar von „Validation in Anwendung und Beispielen“ zu besorgen. Außerdem werde ich Arbeitsblätter zu Fakten und Thesen verteilen, die wir hier in der Gruppe diskutieren werden.

(Sie können die Anschaffung von „Validation in Anwendung und Beispielen“ auch voraussetzen. Verteilen Sie das Arbeitsblatt 1.1 „Ziele des Kurses“ (A1).

Dieser Kurs wird sich mit dem grundlegenden Konzept von Validation beschäftigen. Was ist „Validation“? In welcher Weise hilft sie sehr alten Menschen (die 80 und älter sind) – wer sind die Desorientierten? Was sind die Merkmale von Menschen in den vier Aufarbeitungsphasen? Wie ergeben ihre Worte und ihr Verhalten für uns Sinn? Warum sind nicht alle sehr alten Menschen desorientiert oder warum verhalten sie sich nicht in einer Weise, die uns anormal, vielleicht sogar bizarr erscheint? Was können wir tun, um diesen alten Menschen ein Gefühl von Sicherheit zu geben, und dass sie Frieden schließen können damit, wie sie ihr Leben gelebt haben? Wie kann man dafür sorgen, dass sie ihre letzten Jahre oder Monate in mehr Würde, mit größerer Lebensqualität verbringen können? Was kann man im eigenen Leben tun, um nicht später selbst ein schweres Aufarbeitungsstadium durchmachen zu müssen? Wir werden uns gemeinsam im Laufe dieses Kurses allen diesen Fragen zuwenden.

Der erste Schritt in der Ausbildung in Validation ist, herauszufinden, was jeder von uns für Erwartungen und Erfahrungen in die Validationarbeit mitbringt. Vielleicht möchten Sie, auf längere Zeit gesehen, selbst Validationstrainer oder -lehrer werden. Ich würde auch gerne wissen, was Ihre bisherigen Erfahrungen mit alten Menschen sind. Nehmen wir uns ein paar Minuten Zeit, um uns gegenseitig kennen zu lernen. In welchen sozialen Rollen haben Sie jeweils mit alten Menschen zu tun, privat oder beruflich? Zuerst möchte ich mich vorstellen.

(Beschreiben Sie Ihre Rollen und Erfahrungen, und dann bitten Sie der Reihe nach die Teilnehmer, ihrerseits über die Verhältnisse zu alten Menschen, in der Familie oder beruflich, zu sprechen.)

KL: Wie sind Sie dazu gekommen, an diesem Kurs teilzunehmen?

(Einige Antworten aus der Gruppe.)

Für Validationsanwender erforderliche Eigenschaften

Abgesehen von den bekannten Qualifikationen in der Krankenpflege, was glauben Sie, sind es für Eigenschaften, die jemand braucht, um gut mit sehr alten Menschen arbeiten zu können, die 80 und älter sind, die verwirrt sind, ängstlich, ärgerlich, desorientiert, die jammern, weinen, nicht sprechen können, oder deren Worte keinen Sinn ergeben? Dies sind einige der Menschen, zu denen ein Validationsanwender eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen versucht. Was wird von jemandem verlangt, der mit Menschen arbeitet, die in großer seelischer Not sind, mit denen man nur schwierig zusammen arbeiten kann? Ich werde Ihnen eine Aufstellung verschiedener Eigenschaften zeigen, vielleicht fallen Ihnen dabei weitere ein, die man noch hinzufügen könnte.

F 2 (Zeigen Sie die Folie „Für Validationsanwender erforderliche Eigenschaften“ (F 2), und lassen Sie die Teilnehmer mit eigenen Ideen dazu Stellung nehmen. Notieren Sie diese Einfälle auf der Folie oder lassen Sie sie von jemandem aus der Gruppe auf die Tafel bzw. Flipchart schreiben. Ergänzen Sie eigene Ideen, wenn diese von der Gruppe nicht genannt wurden.)

Text von Folie 2

Für Validationsanwender erforderliche Eigenschaften

- Echtheit/Authentizität
- Aufrichtigkeit
- Geduld
- Mitgefühl
- Beharrlichkeit
- Fantasie
- Respekt gegenüber jeder Person
- Empathie/Einfühlungsvermögen
- Neutralität
- Vorurteilslosigkeit
- Neutralität, nichtwertende Haltung
- Professionalität (die Fähigkeit, persönliche Emotionen und Probleme auszuklammern und sich ganz auf die Arbeit einzustellen)
- Engagement
- Aneignung der Theorie und der Prinzipien der Validation in Ausbildung und eigener Praxis
- Zustimmung zu den Prinzipien der Validation

KL: Lassen Sie uns einige Minuten über diese Liste sprechen.

Nehmen wir zum Beispiel einmal Echtheit, was ist das eigentlich? Warum müssen wir in der Lage sein, unsere eigenen Gefühle außen vor zu lassen, bevor wir Validation bei einem 85-jährigen, desorientierten Menschen anwenden? Warum müssen wir beharrlich sein? Was ist Geduld, und warum brauchen wir das? Diese Eigenschaften sind wichtig, weil Sie versuchen, eine vertrauensvolle Beziehung zu einem